

Die junge Nonne.

(Orig. F moll.)

Craigher.

Op. 43. N^o 1.

Mäßig.

67.

Wie braust durch die Wip-fel der heu-len-de Sturm!

Es klir-ren die Bal-ken, es zit-tert das Haus!

Es rol-let der Don-ner, es leuch-tet der Blitz,

und fin - ster die Nacht, und

fin - ster die Nacht, wie das

Grab! Im - mer hin, im - mer hin,

so tobt' es auch jünger noch in mir! Es brau - ste das Le - ben, wie

jet - zo der Sturm, es heb - ten die Glied - er, wie jet - zo das Haus, es

flamm - te die Lie - be, wie jet - zo der Blitz, und fin - ster die

cresc. *p*

Brust, — und fin - ster die Brust,

p *pp*

wie — das Grab. Nun to - be, du wil - der, ge -

mf

walt - ger Sturm, im Her - - zen ist Friede, im Her - - zen ist Ruh, des

f *p*

Bräu - ti - gams har - ret die lie - ben - de Braut, ge - rei - nigt in prü - fen - der

cresc.

Glut, — der e - wi - gen, e - wi - gen Lie - be ge -

traut. Ich har - re, mein Hei - land! mit seh - nen - dem Blick! komm,

himm - lischer Bräutigam, ho - - le die Braut, er -

lö - se die See - le von ir - di - scher Haft!

Horch, fried - lich er - tö - net das Glöck - lein vom

Turm! — Es lockt mich das sü - ße Ge - tön — all -

mäch - tig zu e - wi - gen Höhn, — es lockt mich das sü - ße Ge -

cresc.

tön — all - mäch - tig zu e - - wi - gen, e - - wi - gen

p

Höhn. Al - le - lu - ja!

p *ppp* *dimin.*

Al - le - lu - ja!

dimin.